

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 84 (1958)
Heft: 16

Illustration: Künstler hat neuen Stil (Stiel) gefunden
Autor: [s.n.]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

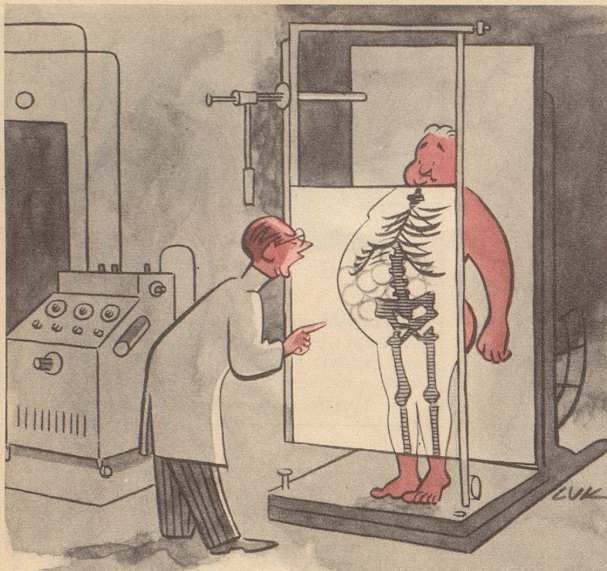
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

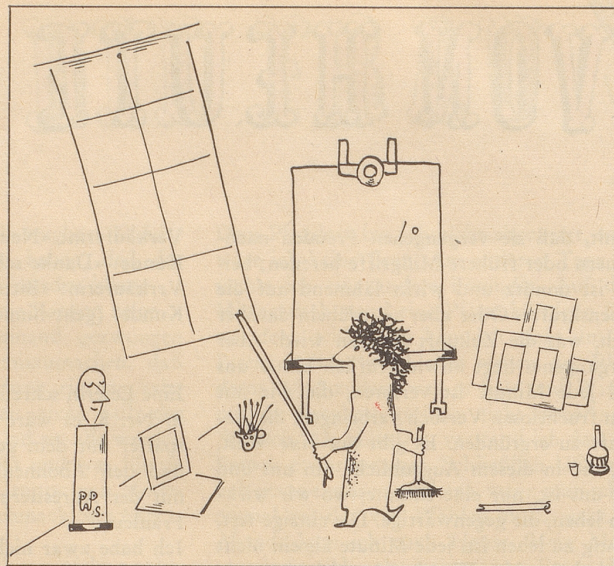
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



«Ihnen fehlt nichts, aber wenn Ihre Frau wieder einmal Knödel kocht, essen Sie lieber im Restaurant!»



Künstler hat neuen Stil (Stiel) gefunden

Pointen

Thornton Wilder: «Alles wissen zu wollen, ist genau so töricht, wie alles essen zu wollen. Der Weise studiert mit Mäßigung.»

*

Aldous Huxley: «Kluge Menschen suchen sich selbst die Erfahrungen aus, die sie zu machen wünschen.» – «Das Gesicht unserer Epoche wird viel mehr von den Forschern und Wissenschaftlern bestimmt als von den Politikern.»

*

William Faulkner: «Ich schwärme immer noch lieber für Sonne und Mond als für ein atomgetriebenes Kraftwerk.»

*

Der französische Dichter Charles Péguy: «Was wir Wissen nennen, sind lediglich Oasen in der Wüste der Unwissenheit. Alle wirklich entscheidenden Erkenntnisse bleiben dem menschlichen Verstand verborgen.»

*

Albert Schweitzer: «Eine Philosophie kann man nur beweisen, indem man sie lebt.»

Colette: «Gute Gedanken verjüngen, üble Gedanken machen alt.»

*

Graham Greene: «Englands Tragik liegt darin, daß es nicht mehr an die Weisheit des Alters glaubt, aber auch dem Elan der Jugend mißtraut.»

*

Der Postminister der deutschen Bundesrepublik Richard Stücklen: «Die Post ist in aller Welt der letzte Hort bürgerlicher Freiheit: sie hat das Briefgeheimnis zu wahren.»

*

Jean Cocteau: «Jede Gesellschaft ist instinktiv darauf aus, jeden, der frei ist, einzuschließen. Zuerst versucht man, ihn einzufangen. Mißlingt das, dann will man ihn unterdrücken. Mißlingt auch das, so wird das Ziel schließlich dadurch erreicht, daß man ihn mit Ehren überhäuft.»

*

Greta Garbo: «Wirklich reich ist ein Mensch nur dann, wenn er ein fremdes Herz besitzt.»

*

Kathleen Windsor: «Die Menschen von heute gönnen sich keine Zeit für die Liebe. Sie neh-

men die Liebe wie eine konzentrierte Pille, ohne zu bedenken, daß auch Gefühle wachsen und aufblühen müssen wie die Blumen.»

*

Anna Magnani auf die Frage, was ihr in Amerika am besten gefallen habe: «Die Minderwertigkeitskomplexe der Männer.»

*

André Maurois: «Es genügt nicht, Geist zu besitzen. Man muß noch jenes Mehr davon haben, das verhindert, zuviel zu haben.» –

*

«Es gibt Millionen Dinge, die ein Mann nicht für fünf Dollar tun würde – aber es gibt keine fünf, die er nicht willig für eine Million täte.» – «Die wirklichen Egoisten geben den Mitmenschen viel lieber Geld als ihr Mitgefühl.»

*

Marschall Juin: «Man kann in den Ruhestand treten. Man kann aber auch in den Ruhestand getreten werden.»

*

Schriftsteller Pierre Benoit: «Ein geregeltes Leben ist die Voraussetzung der Gesundheit, aber ein unregelmäßiges Leben ist die Voraussetzung des Vergnügens.» Päng

Nie tief-gefroren! **Das ganze Jahr frisch!**

OPF KON

Milchmast-Poulets aus der Geflügelfarm
Scherrer's Erben Tel. 051 / 936 936

Zu Hause, im Restaurant und in der Bar, wird

Weis-flog

geschätzt durchs ganze Jahr!

COMELLA

der
neuezeitliche
Göttertrank
aus Milch,
Spezialkakao
und Zucker